

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Tagblatt. 1843-1937 1911

24.9.1911 (No. 265)

Karlsruher Tagblatt.

Badische Morgenzeitung — Organ für amtliche Anzeigen.

Bezugspreis:
Direkt vom Verlag vier-
wöchentlich M. 1.60 ein-
schließlich Trägerlohn;
abgeholt in d. Expedition
monatlich 50 Pfennig.
Durch die Post zugestellt
vierteljährlich M. 4.20, abgeh.
am Postschaff. M. 1.50.
Einzelnnummer 10 Pf.

Redaktion u. Expedition:
Mitterstraße Nr. 1.

Anzeigen:
die einpaltige Zeile
oder deren Raum 20 Pf.
Kleinzeile 45 Pfennig.
Rabatt nach Tarif.
Aufgabezeit:
größere Anzeigen bis
spätestens 12 Uhr mit-
tags, kleinere bis 4 Uhr
nachmittags.
Fernsprechanstöße:
Expedition Nr. 203.
Redaktion Nr. 2994.

Erstes Blatt Begründet 1803 Sonntag, den 24. September 1911 108. Jahrgang Nummer 265

Amtliche Bekanntmachungen.

In das Genossenschaftsregister wurde zu Band I eingetragen:
D. 3. 9 zur Mühlburger Creditbank, e. G. m. u. H. in Karls-
ruhe-Mühlburg: Kaufmann Rudolf Händel, e. G. m. u. H. in Karls-
ruhe.
D. 3. 56 zur Milchproduzenten-Genossenschaft Karlsruhe
und Umgebung, e. G. m. u. H. in Karlsruhe: Verbandssekretär Dr. Adolf
Schweizer hier ist aus dem Vorstand ausgeschieden, an dessen Stelle Ver-
bandssekretär Georg Schnepf hier als Vorstandsmitglied (Direktor) gewählt.
Karlsruhe, den 22. September 1911.

Großh. Amtsgericht B. II.

Bekanntmachung.

Im Ausstellungslokal des städtischen Sammlungsgebäudes, Garten-
straße 53, ist eine Anzahl von Bildern aus der Geschichte der jetzt
badischen Lande bis zum Tode des Großherzogs Karl Friedrich, eine
Zimlereinrichtung aus der Biedermeierzeit, ferner unter dem Sammel-
namen „Badische Kunst“ eine Anzahl von Oelgemälden, Aquarellen,
Kupferstichen, Radierungen und Originalwerken badischer Künstler, sowie
eine Sammlung von Münzen, Medaillen und Plaketten von allgemeinem
und lokalgeschichtlichem Interesse ausgestellt.
Die Ausstellung ist vom 3. September ds. Js. an bis auf weiteres
Sonntags in der Zeit von 11 bis 1 Uhr, Mittwochs in der Woche
von 10 bis 12 Uhr vormittags und 2 bis 4 Uhr nachmittags, in der Woche
vom 24. bis 30. September aus Anlaß der hier stattfindenden
83. Jahresversammlung der Gesellschaft deutscher Naturforscher und
Ärzte auch an den übrigen Tagen gleich wie am Mittwoch unentgeltlich
geöffnet.
Karlsruhe, den 31. August 1911.

Der Stadtrat.
Siegrist. Lacher.

Großh. Kunstgewerbemuseum.

Sonderausstellung.

Buchbinderarbeiten von Joh. Rudel, Kunstbuchbinder in
Eberfeld.

Freiwillige Grundstücksversteigerung.

Auf Antrag der Erben werden die nachbeschriebenen, zum Nachlaß des
Landwirts Johann Christian Knobloch II in Knielingen gehörigen
Grundstücke an

Freitag, den 29. September 1911, vormittags 10 Uhr,
durch das unterzeichnete Notariat im Rathaus zu Knielingen öffentlich
versteigert:

- a) Gemarkung Karlsruhe:
1. Egb.-Nr. 8755: 7 a 20 qm Ackerland, Weingärten, gesch. zu 1500 M.
b) Gemarkung Knielingen:
2. Egb.-Nr. 2901: 9 a 62 qm Acker, Sumpf . . . gesch. zu 250 M.
3. Egb.-Nr. 3199: 9 a 92 qm Acker, Dürrsäcker . . . „ „ 280 M.
4. Egb.-Nr. 3375: 6 a 72 qm Acker, Wutrain . . . „ „ 150 M.
5. Egb.-Nr. 3560 b: 16 a Acker, Dinkelgrund . . . „ „ 450 M.
6. Egb.-Nr. 4405: 68 qm Acker, Krautgarten . . . „ „ 3 M.
7. Egb.-Nr. 4841: 9 a 22 qm Acker, Kammgüterbühel . . . „ 250 M.
8. Egb.-Nr. 5039: 7 a 82 qm Acker, Böden . . . „ „ 170 M.
9. Egb.-Nr. 6272: 8 a 66 qm Acker, Striegäcker . . . „ „ 200 M.
10. Egb.-Nr. 6276: 7 a 64 qm Acker, Striegäcker . . . „ „ 300 M.
11. Egb.-Nr. 7179 a: 11 a 88 qm Acker, Grabenort . . . „ „ 260 M.
12. Egb.-Nr. 8413: 9 a 59 qm Acker, Kirchhof . . . „ „ 260 M.
13. Egb.-Nr. 7763: 11 a 30 qm Acker, Leichenbühl . . . „ „ 200 M.

Der Steigerungspreis ist in 5 Jahresraten, 1. November 1912, 1913,
1914, 1915 und 1916 zahlbar. Die übrigen Steigerungsgebühren können in
der Kanzlei des Notariats, Adlerstraße 25, 2. Stock, Zimmer Nr. 15, ein-
gesehen werden.
Karlsruhe, den 14. September 1911.

Großh. Notariat III.

Bekanntmachung.

In der unten genannten Handelsschule beginnt Ende Sep-
tember und anfangs Oktober ein

Sonderkurs

für Damen und Herren jeden Alters und Standes. Das Honorar
beträgt nur Mk. 120.— für 8 Fächer, welche sich jeder Teilnehmer
aus den nachfolgenden Lehrgegenständen selbst wählen kann:
1. Schönschrift, 2. Lackschrift, 3. Rundschrift, 4. einfache
Buchführung, 5. doppelte Buchführung, 6. amerikanische Buchführung,
7. kaufmännisches Rechnen, 8. bürgerliches Rechnen, 9. Stenographie,
10. Maschinenschreiben, 11. Korrespondenz, 12. Kontopraxis,
13. Wechsellehre, 14. Rechtschreiben, 15. Grammatik, 16. Geographie.
Für die Teilnehmer an diesem Kurs wird auf Wunsch ein
fremdspr. Kurs eingerichtet. Honorar pro Stunde nur 50 Pf. Minder-
beträge können das Honorar in wöchentlichen Raten von 3 bis
5 Mk. zahlen.
Prospekte und alles Nähere im Sekretariat der

Badischen

Lehranstalt für Schreibkunst, Handelswissenschaften u. Sprachen,
Karlsruhe, Lammstraße 3, Ecke Kaiserstraße.
Telephon 3121. Pension für Auswärtige oder Schülerfahrkarten.

Violin-Unterricht.

Erteile Violin-Unterricht an Anfänger wie auch an
vorgeschr. Schüler.

Ludwig Schulz, Musiklehrer,
Karl-Friedrichstraße 30, 2 Treppen hoch.

Fortschrittliche Volkspartei.

Mittwoch, den 27. September 1911, abends 1/2 9 Uhr, im großen
Saal der „Eintracht“ (Karl-Friedrichstraße)

Öffentliche Versammlung.

Universitätsprofessor Dr. von Schulze-Gävernitz aus Freiburg

spricht über:

„Deutschland und Marokko“.

Jedermann ist freundlichst eingeladen.

Der Vorstand des Vereins der Fortschrittlichen
Volkspartei Karlsruhe.

Bekanntmachung.

Die Inhaber der im Monat Februar
1911 unter Nr. 2804 bis mit Nr. 3354
ausgestellten beim erneuerten Pfand-
scheine werden hiermit aufgefordert,
ihre Pfänder bis längstens 4. Oktober
1911 anzulösen oder die Scheine bis
zu diesem Zeitpunkt erneuern zu lassen,
widrigenfalls die Pfänder zur Ver-
steigerung gebracht werden.
Karlsruhe, den 23. September 1911.
Stadt. Pfandleihkasse.

Zwangs-Versteigerung.

Montag, den 25. Sept. 1911,
nachmittags 2 Uhr, werde ich in
Karlsruhe im Pfandleihlokal Steinfir. 23
gegen bare Zahlung im Vollstreckungs-
wege öffentlich versteigern: 2 Damen-
schreibetische, 3 Badskommoden, 5 Ver-
tices, 5 Schränke, 1 Kommode, 4 Di-
wane, 2 Sofas, 2 Tische, 1 Sekretär,
2 gepolsterte Sessel, 1 Standspiegel,
2 vollständ. Eisenbahnzüge mit Zubehör
(Kinderpiel, Maschinen mit Dampf-
betrieb), 9 Photographenplattenhalter u.
eine Partie Photographenplatten.
Karlsruhe, den 23. September 1911.
Siebert, Gerichtsvollzieher,
Sofienstraße 150 II.

Verein für Verbesserung der Frauenkleidung Karlsruhe.

Montag, den 25. Sept., nachmittags 5 1/2 Uhr, findet in der Turhalle
der Humboldtschule, Eingang Waldhornstrasse 15, aus Anlaß
der Naturforscher- und Aerzteversammlung eine

turnerische Vorführung

statt, zu welcher auch unsere Mitglieder gegen Vorzeigen der Mitglied-
karte unentgeltlichen Zutritt haben.
Der Vorstand.

Privat-Abendkurse in der Handelswissenschaft

für erwachsene Damen u. Herren aller Berufsstände.
Am Montag, den 2. Oktober, abends 1/2 9 Uhr,
beginne ich in meiner Wohnung Friedenstraße 15
neue Kurse für folgende Fächer:

Doppelte Buchführung für kaufm. und technische Betriebe, kaufm. Rechnen und Handelskorrespondenz.

Das Honorar für jedes einzelne Fach beträgt
30 Mk. Kursbesucher können alle drei Fächer
belegen oder nur ein einzelnes. (Ende des Kurses
März 1912.)

Anmeldungen nimmt schriftlich und mündlich
entgegen

August Bergmann,
Reallehrer und kaufm. Sachverständiger.

NB. Einzelne Privatstunden im Hause 4 Mk. pro Stunde,
„ außer dem „ 5 „ „

Warenversteigerung.

Montag, den 25. September, nachmittags 2 Uhr,
werde ich im Auftrage

Rüppurrerstraße 20

gegen bar öffentlich versteigern:

- ca. 500 Paar Damenstrümpfe, Wolle,
ca. 200 Paar Kinderstrümpfe, „
ca. 300 Paar Herrensocken, „
ca. 120 Stück Herren- und Damenschirme in
Seide und Halbside,
5000 Zigarren,
50 Stück echte Amazonen-Straußfedern in schwarz
und weiß,

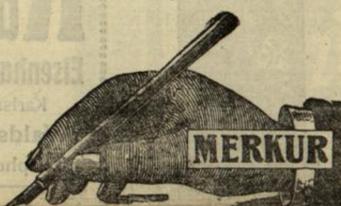
Liebhaber laßt sich ein J. Madlener, Auktionator.

NB. Vormittags können die Sachen zu Versteigerungspreisen gekauft werden.

Das Bankhaus

Veit L. Homburger

Karlstrasse 11 Karlsruhe Tel. 36 u. 208
besorgt alle in das Bankfach einschlagenden Geschäfte.



Handelslehranstalt und Töchterhandelschule Karlsruhe „Merkur“ Kaiserstr. 113. Teleph. 2018

Größtes und ältestes derartiges Institut am Platze unter
praktischer, erfahrener fachm. Leitung.

7 Lehrer. Prima Referenzen.

Am 2. Oktober beginnen neue Kurse
von 3, 4, 6 und 8 monatlicher Dauer.

— Vollständige Ausbildung für den kaufm. Beruf. —

Damenkurse! Herrenkurse!

Gründliche Ausbildung in:
Schönschreiben, Stenographie (Gabelberger
und Stolze-Schrey), Maschinenschreiben (26
Maschinen verschied. erstkl. Systeme), Rund-
schrift, Buchführung (einf., dopp. u. amerik.),
kaufm. Rechnen, Konto-Korrentwesen, Wechsel-
und Scheckkunde, Bank- und Börsenwesen,
Warenkunde, Geographie etc., à Kursus 10-25 Mk.
Sprachkurse: Deutsch, Englisch, Französisch, Italienisch.

Tages- und Abendkurse.

Sachgemässe Vorbereitung für das

Einjährig-Freiwilligen-Examen,

Künstler-Einj., Fähnrich, Abitur etc. Honorar mässig.

Militär-Anwärterkurse.

Vorbereitung für den Eisenbahn- und Postdienst (nach-
weisbar erfolgreich).

Strebsamen jungen Leuten

bieten unsere Tages- und Abendkurse die günstigste
Gelegenheit, sich diejenigen Kenntnisse und Fähigkeiten
anzueignen, die nötig sind, um mit Erfolg auf jedem Büro
tätig zu sein. Viele Hunderte unserer ehemaligen
Schüler und Schülerinnen befinden sich heute in guten,
passenden Stellungen, die sie zum größten Teil durch
Vermittlung der Anstalt erhielten.

Die Leistungsfähigkeit unseres Instituts sowie
die Beliebtheit unserer Kurse beweist die seit
Jahren steigende Schülerzahl.

Den Herren Prinzipalen können wir stets mit Offerten
sorgfältig ausgebildeten Kontorpersonals dienen.
Auswärtige Schüler erhalten durch unsere Vermittlung
Fahrpreisermässigung, auch sind wir für gute, preis-
werte Pension besorgt.

Ausführliche Auskunft und Prospekte bereit-
willigst durch

Die Direktion.

Baldgefl. Anmeldung erbeten.

Große
Ausstellung
moderner
Handarbeiten,

Karlsruhe, Kaiserstrasse 143,

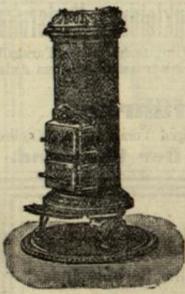
vom 25. September bis inkl. 1. Oktober.

✻ Besichtigung ohne Kaufzwang gerne gestattet. ✻

Paul Burchard,
Sonderabteilung Tapifferie.



Julius Kahn,
Eisenhandlung
Karlsruhe
Waldstr. 33
Telephon 331.
Große Auswahl
in



Dauerbrand-Oefen

Irishes System

Amerikan. System

von der billigsten bis zur feinsten Ausführung.

Emil Schmidt & Cons., Karlsruhe

— Ingenieure für sanitäre Anlagen — Gegr. 1869 —
Kaiserstrasse 209 (gegenüber dem Moningerbau).

Zum bevorstehenden **Umzug**

besorgen wir
die **Installation u. den Transport**
von **Beleuchtungskörpern**
für Gas und Elektrisch
sowie **Bade-Einrichtungen**
bei sofortiger Bedienung
Telephon 70.



Conrad Meurer

Atelier für elegante

Damen-Garderobe

Hirschstrasse 48.

Mostäpfel

treffen nächste Woche ein und werden den Bestellungen entgegen genommen. Apfelweinkelterei Zint, Essweinstraße 20 (Hofstadt). NB. Auch waggonweise.

Folgende Apotheken sind heute nachmittag geöffnet:

- Ablerapothek,
- Friedrichsapothek,
- Hirschapothek,
- Hofapothek,
- Höwenapothek,
- Sosienapothek.

Bis mittags 2 Uhr sind alle Apotheken geöffnet.

**Sonder-
Preise:**

Bis einschl. Mittwoch
Leinen-Waren
Baumwoll-Waren
Crikot-Wäsche
Bis einschl. Samstag
Brief-Papier

Hermann Tietz.

Den Eingang der

Herbst- u. Winter-Neuheiten

in

Damenkleiderstoffen

und

Buckskins

zeigen wir hiermit empfehlend an.

Infolge günstigster Einkaufsweise sind wir in der Lage, unübertreffliche Vorteile bieten zu können.

Hessert & Kieser,

Kaiserstrasse, Ecke der Douglasstrasse.

Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

Wilh. Müller

Maßgeschäft I. Ranges

Kaiserstraße 116

Telephon 1423.

Für die

Herbst- und Wintersaison

beehre ich mich den Eingang

sämtlicher Neuheiten in größter Auswahl

ganz ergebenst anzuzeigen.



W. Gastel

Großh. Hoflieferant
Inh.: W. Gastel und W. Koffenbader

Segründet 1832
Telephon Nr. 1567

Komplette

Braut-Ausstattungen und Einzeilmöbel

Belüftung meiner Muster-
Ausstellung ohne Kaufzwang erbeten

Alleinverkauf

der
Kunitzgewerbl. Möbelfabrik
Fröhling & Lippmann
Königl. Württemberg. Hoflieferanten

Stuttgart



Zafelbirnen,

beste Sorten, in Kisten von 25 bis
30 Pfund Inhalt, verpackt das Pfund
zu 20 Pf. einschließlich Packung gegen
Nachnahme

Großh. Gutsverwaltung Eberstein,
Post Oberrot (Wurgtal).

LASTIGE HAARE

D. BROWN'S

Verlangen Sie ausdrücklich Dr. Brown's
Garantie für Unschädlichkeit und sicheren Erfolg.

Niederlagen:
H. Bieler, Damen-Friseur.
Hoflieferant Friedrich Bloß.
Carl Roth, Hofdrogerie.
L. Wolf, Parfum, Zirkel.
Otto Fischer, Fideleitas-Drog.,
Karlsruherstr. 74.
Emil Dennig, Kaiserstr. 11.
Otto Mayer, Drogerie, Wil-
helmstrasse.
Strauss-Drogerie, Mühlburg.

Wunderschön

werden die schmutzigsten Hände
mit

Dahritseife.

In allen Drogen-, Seifen- und Kolo-
nialwarengeschäften zu haben.
Engros: Herm. Baumann, Rudolfstr. 28.

Zur Hausputzerei

empfehle:

- Bürsten und Besen jeder Art
- Wollbesen
- Parkettschrubber und Wachs
- Stahlspäne
- Putztücher
- Fensterleder und Schwämme
- Türvorlagen
- Kokosläufer
- Wäscheleinen
- Stahldrahtbürsten in großer Auswahl

Emil Dennig,

Kaiserstr. 11 — Tel. 1141.
Rabattmarken.

Von unseren, dieses Jahr in ganz bedeutend
größerem Umfange abgeschlossenen

persönlichen Einkäufen im Orient

empfehlen wir

kleine und mittelgroße Teppiche.

Hamedans . . . v. Mk. 20.— an	Mossouls . . . v. Mk. 35.— an
Bergamos . . . v. Mk. 40.— an	Schiras . . . v. Mk. 45.— an
Schirwans . . . v. Mk. 30.— an	Afghans . . . v. Mk. 110.— an
Gendjes . . . v. Mk. 40.— an	Kassaks . . . v. Mk. 90.— an
Karadja Talisch v. Mk. 75.— an	Beschirs . . . v. Mk. 90.— an
Soumaks . . . v. Mk. 45.— an	Bocharas . . . v. Mk. 90.— an

Große Teppiche

für Salon, EB- und Wohnzimmer

Kleinasiatische Qualitäten von Mk. 135.— an. Persische Qualitäten von Mk. 250.— an.

Seltene Gelegenheit!

Eine Partie Afghans, alte Ware, allerfeinste Qualitäten mit Seidenglanz,
in Größe bis 270/400.

Antike Teppiche

Interessante Kelims, Schabracken, Taschen, Bochara- und Soumakstreifen.

Prachtvolle Stickereien.

Anerkannt reelle Bedienung. Streng feste Preise.

Dreyfuß & Siegel

Großherzogl. Hoflieferanten.

Apfelwein- Kellerei.

Unterzeichneter empfiehlt hier-
mit dem verehrl. Publikum seine
auf beste eingerichtete Apfel-
wein-Kellerei mit elektr.
Betrieb zur gefl. Benützung.

Hochachtend
W. Ostwald,
Karlsruhe, Schützenstraße 42.
Telephon 2384.

Von jetzt ab ist ferner selbst-
geleitetes Apfelmoit zu haben.

Verlangen Sie Putzin-
blechflaschen nur mit ges. gesch.
Spartropf-Einrichtung.

D.R. Patent 228272. D.R.G.M. 444867.

Grand Prix St. Louis 1904
Goldene Staatsmedaille
Nürnberg 1908.

Putzin

bester flüssiger
Metallputz

Alleinige Fabrikanten:
Fritz Schulz jun. Akt.-Ges. Leipzig

In Flaschen à 10, 15, 30, 50 Pf. u. 1 Mk.
Überall erhältlich.

Brennholz

vorzügliches Hartholz, für
Ofenbrand geeignet, fortwährend
zu haben per Ztr. 80 Pfg. un-
gespalten und 90 Pfg. gespalten.
Vors Haus gefahren mit ent-
sprechendem Aufschlag.

Süddeutsche Forstwirtschaft
Werderstraße 7/9.

Feuilleton des „Karlsruher Tagblattes“.

Das rote Signal.

Roman von Robert Feymann.

(Reduktion verboten.)

Der Baron seufzte tief auf und lehnte sich in den Lehnstuhl zurück. Beide Männer hingen schweigend ihren Gedanken nach. — Gabriele bemühte sich inzwischen um „das Kind“. Isa lag auf dem Bett in ihrem Mädchenzimmer, das Haupt mit dem aufquellenden Haar in die Arme geborgen, und schluchzte stoßweise vor sich hin. Vergeblich suchte Gabriele sie zu trösten. Endlich gestand Isa zwischen Tränen und scheuem Aufblicken ihr Erlebnis mit Klingström ein, und daß sie ihm nun doch verlobt sei für immer. „Dummchen“ sagte Gabriele begütigend. „Es war eine Gewissenslosigkeit von ihm, dein Herzchen durch so einen Streich zu demütigen. Glaube mir, er wäre kein Mann für dich. Er muß erst ausreifen, und dazu mag die Schule in Afrika ihm gut sein. Vergiß ihn.“ „Wenn es so leicht wäre, Schwester, zu vergessen, was so schön ist.“ Da merkte Gabriele, daß es weniger die Person war, die das Kind so bewegte, als das heilige Mysterium, das der leichtsinnige Klingström in ihr wachgelüftet. Und sie wurde ruhiger und zuversichtlicher. Sie ließ sich neben Isa auf dem Teppich nieder und lehnte ihr Haupt an das der Schwester: „Sieh“, sagte sie, „die Liebe ist etwas Großes und Wunderbares. Sie zu erkennen ist nicht leicht und man darf nicht Varnen mit ihr verwechseln. Bei Klingström war es eine Laune und bei dir auch, wenn auch in bestem Sinne. Das wirst du noch einsehen. Du bist viel zu tief und ehelich veranlagt, um auf die Dauer an seiner Seite dein Glück finden zu können. Denn Klingström ist flatterhaft und wird es immer bleiben. Wir Frauen aber sind nicht wie die Männer. Wir können nur einmal

geben... unsere Liebe ist ein stiller, unermesslich tiefer See, darein wir unsere Sehnsucht versenken. Da ruht nun unser Leben als glühendes Geschmeide wie der Ring der Nibelungen im Rheine. Einmal nur kann ein Siegfried ihn heben. Ein zweiter findet nur Untiefen, denn immer werden wir den einen, und nur den einen mit unserer Sehnsucht Liebe schmücken und wer uns so versteht, wird immer sein wie ein König. Denn einer Frau Liebe ist doch schließlich das Kostbarste und Schönste der Erde. Soll man da nicht wagen und prüfen, ehe solch eine Sehnsucht einen Unwürdigen schmückt?“ „Wie schön du das sagst“, flüsterte Isa, sich enger an Gabriele schmiegend. „Sieh, das ist wie ein Märchen. Aber ich will immer an deine Worte denken.“ „Wie im Märchen dachte sie an seinen, der wie ein Ritter war, dem ihr Herz in Reue zujubeln durfte.“ Da meinte sie, neben Klingström die schlante Figur Dörings auf- tauchen zu sehen. Aber sie schämte sich, es zu gestehen. Sie betrachtete mit einer lautlosen Begeisterung die Schwester, die in diesem Augenblick so uner- messlich schön war, weil der Kranz der Sehnsucht leuchtend um ihr Haupt geschlungen war. Gabriele war bei aller Weichheit des Gemüts eine energische Natur. Als sie sich aber der Zieblandsstraße näherte, mußte sie allen Gleichmut zusammennehmen, um nicht in letzter Stunde noch umzukehren. Balder hatte ihr nochmals geschrieben und sie an ihr Versprechen erinnert: „Ich bin heute schon nicht zur Gesangsstunde gekommen, wie Sie demerkt haben werden. Ich habe also sogleich begonnen, Ihre Ratsschläge, die in Form von Befehlen gegeben waren, in die Tat umzusetzen. Nun bitte ich Sie aber auch, Ihrerseits Wort zu halten. Ich habe ein neues Gemälde angefangen. Sie sollen mein Modell sein. Ich weiß, an das Wort schon knüpft sich etwas Fatales, aber eine so selbständige und unabhängige Natur wie Sie, Baroness, werden sich durch veraltete Vorurteile nicht beirren lassen.“

Sie lächelte vor sich hin. Veraltete Vorurteile nannte er das! Sie war nicht sicher, ob er ganz im Recht war, noch weniger ob sie recht tat, daß sie ihm nachgab und ein Versprechen hielt, das sie unter dem Einfluß einer spontanen Freiheit gegeben. Ob er ahnte, welches Opfer sie brachte, indem sie alle Möglichkeiten, die solch ein Wagnis mit sich bringen konnte, auf sich nahm? Ob er das voll zu schätzen wußte? Aber warum tue ich denn das? dachte sie und blieb stehen. Sie war von der Schellingstraße eingebogen und sah nun auf die Trauerreifen des Friedhofs, dessen rote Mauer die Harmonie des Friedens, den die stillen Bäume aumeten, nicht zerstören konnte. Die Häuser hier waren alt, einfach, vorstadtmäßig. Also hier wohnte er, dachte sie und sah sich um. Betrachtete halb neugierig, halb liebevoll die blinden Fenster der armeneligen Wohnungen und die Blumen, die da und dort von den Gesimsen nickten. In zwei engen Höfen waren Steinmehlniederlagen eingerichtet. Da stand ein steinerner Engel neben dem andern. Dazwischen Kreuze und Inschriften. Worte, die dem Fremden nichts besagten... Worte, nichts als Worte. Aber wenn Gabriele an das Grab der Mutter dachte, dann wurden alle diese Phrasen lebendig. Und bluteten... und die steinernen Rosen wandelten sich zu bitteren Tränen. Sie trat in den Friedhof und musterte die Gräber. Idyllisch und ruhig, des Friedens voll, liegen die letzten engen Wohnstätten. Trotz des Spätherbstes wiegen sich alle Aeste unter der flüchtig leichten Luft besieberten Sängers, die hier einen ewigen Choral von Werden und Vergehen singen. Ein Grab, das nicht wie die andern unter Purpur und brennenden Blumen verankert, erregte ihre Aufmerksamkeit. Nur mattgrüner Eisen rannte sich um den grauen Stein. Darauf stand in lapidarer Kürze Geburtszeit und Sterbetag einer amerikanischen Witt. Ach, dachte Gabriele, welch trauriges Los, so in der Fremde und ohne Heimat sterben zu müssen.

Kaiserstrasse 121

W. Boländer

Gegründet 1880

Zum Umzug!

Teppiche - Gardinen

Möbelstoffe, Künstlerleinen, Storesstoffe; Portieren in Leinen, Tuch und Plüsch; Jacquard-Decken, Tischdecken, Künstlerdecken, Diwandecken, Läuferstoffe, Bettvorlagen, Felle.

LINOLEUM am Stück, alle Breiten, Inlaid und bedruckt; Linoleum-Teppiche, Läufer und Vorlagen.

Ab 1. Oktober ist mein Geschäft Sonntags von 11 bis 1 Uhr geöffnet.



Der bequeme fesche Saison-Schlager ist der „Ulster-Hut“

Unerschöpfliche Auswahl. Unverwüstliche Qualitäten. Besonders preiswert. —

Spezial-Sorten:
Mk. 2.20, 2.75, 3.50, 4.—, 4.50 bis 5.80.

Rabatt-Marken.
Alleinverkauf des echt engl. „Stormproof“ und deutscher Marken.

Hut-Mode-Haus Zeumer,
Kaiserstraße 125/127.

Expressgutadressen nach amtlicher Vorschrift. 100 St. 50 Pfg., jederz. vorrät. C. F. Müllersche Hofbuchhandlung m. h. H. Karlsruhe - Ritterstrasse 1.

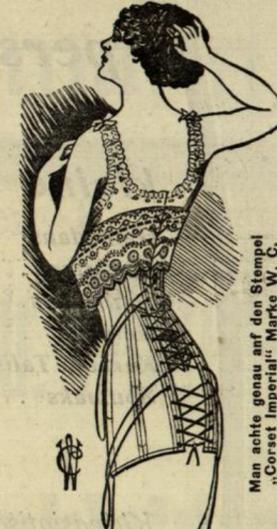
Sämtliche Neuheiten der Saison sind eingetroffen!

Alleinverkauf: der hervorragendsten Spezialität:

Corset „Imperial“
D. R. P.

mit dopp. Rückenschnürung. Eleganter Sitz. Besonders zu empfehlen für starke Damen.

Corsethaus „Imperial“
Frau O. Rumpf,
Kaiserstrasse 36. — Telephon 824.



Man achte genau auf den Stempel „Corset Imperial“ Marke W. C.

Salon zur Anprobe.

Zu den besten und preiswertesten Klavieren zählen:

der Firma H. Maurer . . .	500—600 Mk.
„ „ Knauss Rhein. Pianof. . .	600—700 Mk.
„ „ Seiler . . .	675—900 Mk.
„ „ Förster, Löbau . . .	700—900 Mk.
der Firmen V. Berdux, Feurich, Ibach, Mand, Schiedmayer . . .	900—1400 Mk.
Flügel dieser Fabriken von	1200—2400 Mk.
Harmoniums von Hofberg, Schiedmayer u. a. von 80 Mk. an.	

Preise und Bedingungen wie sie von keiner Seite vorteilhafter geboten werden.

H. Maurer Großh. Hoflieferant Karlsruhe Friedrichsplatz 5
Kataloge und Prospekt über Ratenzahlung bereitwilligst.

Herrenkleiderstoff - Reste

— in nur ausgesucht Ia Qualitäten —
neueste Muster
per Mtr. 2.50, 2.80, 3.00, 3.50, 4.—, 4.50, 4.80, 5.00, 5.50, 6.00, 6.50, 6.80, 7.00, 7.50 und 7.80.

Sehr lohnend für Wiederverkäufer. Muster werden keine abgegeben. Nur solange Vorrat reicht.

Kaiserstr. 133, 1. Treppe im Hause des Weltkinematographen. Eingang Kreuzstrasse.

Moderne **Einrahmungen** von Bildern etc. **Eigenes Leistenlager.**
Ernst Schüller, Kunsthandlung, Kaiser-Passage 5.

Geschäftsverlegung und Empfehlung.
Mit dem heutigen verlegt das Geschäft u. Reparaturwerkstätte nach Kaiser-Str. 52, bei der Straßenbahnhaltestelle. Bitte mir das bisherige Wohlwollen auch fernerhin zu bewahren.
Wilh. Rahm, Mechaniker.

Für die Reise empfiehlt **Verband-Schachteln** in versch. Größen zum Verpacken von Damenkleidern etc.
Eugen Langer, Papierhandlung, am Kaiserplatz.

Das Stimmen sowie alle **Reparaturen an Flügeln, Pianinos** und Harmoniums werden gerne angenommen, solid und gewissenhaft ausgeführt.
J. Kunz, Klavierbauer, Pianolager, Karl-Friedrichstr. 26.
Telephon 2893.

Parfettböden werden gereinigt u. gewischt, sowie das Reinigen von Säulen, Wohnzimmersfenstern und Glasdachern. Abwaschen v. Fenstern u. alle sonst in das Fach einschlag. Arbeiten prompt u. billig ausgeführt durch das **Reinigungs-Institut J. Käfer, Bähringerstr. 26. Telephon 2893.**

N.S.U. - Fahrräder
Lager aller Zubehörteile, Reparaturen prompt und billig. **Fahrradhandlung Ernst Behn,** Schützenstraße 37.

Ausstellung moderner Handarbeiten

Kaiserstrasse 143.

Besichtigung ohne Kaufzwang gerne gestattet.

Ein Schauer überriefelte sie. Einen Moment war sie in Versuchung zu fliehen, sich zu Hause in ihrem Zimmerchen zu verbergen, wo sie so sicher war vor aller Gefahr.

Dann lächelte sie über sich selber.

Kleinmütige! dachte sie. Und weiter: Aber warum tue ich denn nun das? Warum erfülle ich seinen Willen?

Weil ich ihn liebe, sagte sie sich selber, aber sie hielt erschrocken in ihren Gedanken inne, denn sie fürchtete sich vor den eigenen lautstarken Stimmen.

Die schwarze Frau in dem Blumenstand an der Ecke musterte sie neugierig und misstrauisch. Im grellen Sonnenlicht behnte sich ein kleiner Foj vor der Tür.

Mit raschen und entschlossenen Schritten schritt Gabriele nun vorwärts und hatte bald das rechte Haus gefunden. Hier waren überall Alteliers. Das Balbers lag im vierten Stock, hoch oben, wo man über die Baumwipfel fortblicken konnte in Fernen, in weite Fernen.

Wie schön das sein muß, dachte Gabriele und begann, die dunklen Stiegen emporzuklettern.

Endlich stand sie vor seiner Tür.

Eine Visitenkarte trug seinen Namen. Daneben stand: Dreimal klingeln!

Schon hob sie die Hand um die Glocke in Bewegung zu setzen, da drang helles Mädchenlachen an ihr Ohr.

Sie erschrak und wollte fliehen. Doch im selben Augenblick wurde die Tür heftig aufgerissen und eine junge Gestalt trat heraus.

„Oh, entschuldigen Sie,“ rief sie übermütig. „Hier ist es so dunkel — ich hab' Sie wirklich nicht gesehen. Herr Kunstmaler, da wartet eine Dame!“

Sie legte einen gewissen Nachdruck auf das Wort Dame und lachte vergnügt. Sie trug einen altmodischen Hut auf dem blonden Gelock und ein schüdes Kleid, das sicher nicht für sie gemacht war. Auf der Treppe blieb sie noch neugierig stehen und horchte, wie Ohmen schnell heraustrat und vor der widerstrebenden Gabriele rasch die Tür öffnete:

„Ach, verzeihen Sie vielmals, Baronesse! Seien Sie nicht böse . . . ich habe Sie erst später erwartet!“

Die Tür schloß sich.

„Schau, schau,“ sagte die Blonde mit einem schelmischen Lachen . . . der Herr Kunstmaler! Seien's nicht böse, Baronesse . . . also eine Baronin . . . schau, schau!“

Gabriele stand blaß am Eingang in das Atelier, zwischen materisch drapierte bunte Teppiche geschmiegt, und sah Balber Ohmen kaum an.

„So treten Sie doch näher, Baronesse,“ sagte er schmeichelnb. „Sind Sie wirklich böse?“

„Wer war die Dame?“ entgegnete sie gepreßt.

Er lachte. Daß ihr Herz fast stille stand vor Eiferfucht, merkte er nicht.

„Dame war das keine, Fräulein von Reuth! Ein Münchner Mädel!“

„Was — sucht die hier?“

„Nichts! Die steht Modell.“

Sie suchte zusammen.

Die steht Modell!

Und was war sie im Begriffe zu tun? Konnte es nicht auch von ihr in demselben Tone heißen: Die steht Modell?

Der Gedanke ließ Tränen in ihre Augen treten. Sie weigerte sich, einen Schritt weiter in das Atelier zu tun und sah mit tiefem Erdröten auf die Delfstige, die Balber mit einem Tuche halb verbedt hatte. Gleichzeitig aber war sie das Opfer blinder Eiferfucht, ohne es sich zu gestehen. Sie war ja nun wohl mit den Gepflogenheiten der Maler genügend vertraut, um den Begriff und das Wesen des Modells recht und ohne Vorurteil erfassen zu können.

Trogdem litt sie.

(Fortsetzung folgt).

Unsere Leser

bitten wir im gemeinsamen Interesse bei Einkäufen oder Bestellungen auf Grund von Anzeigen im „Karlsruher Tagblatt“ sich stets auf das **Karlsruher Tagblatt** zu berufen.